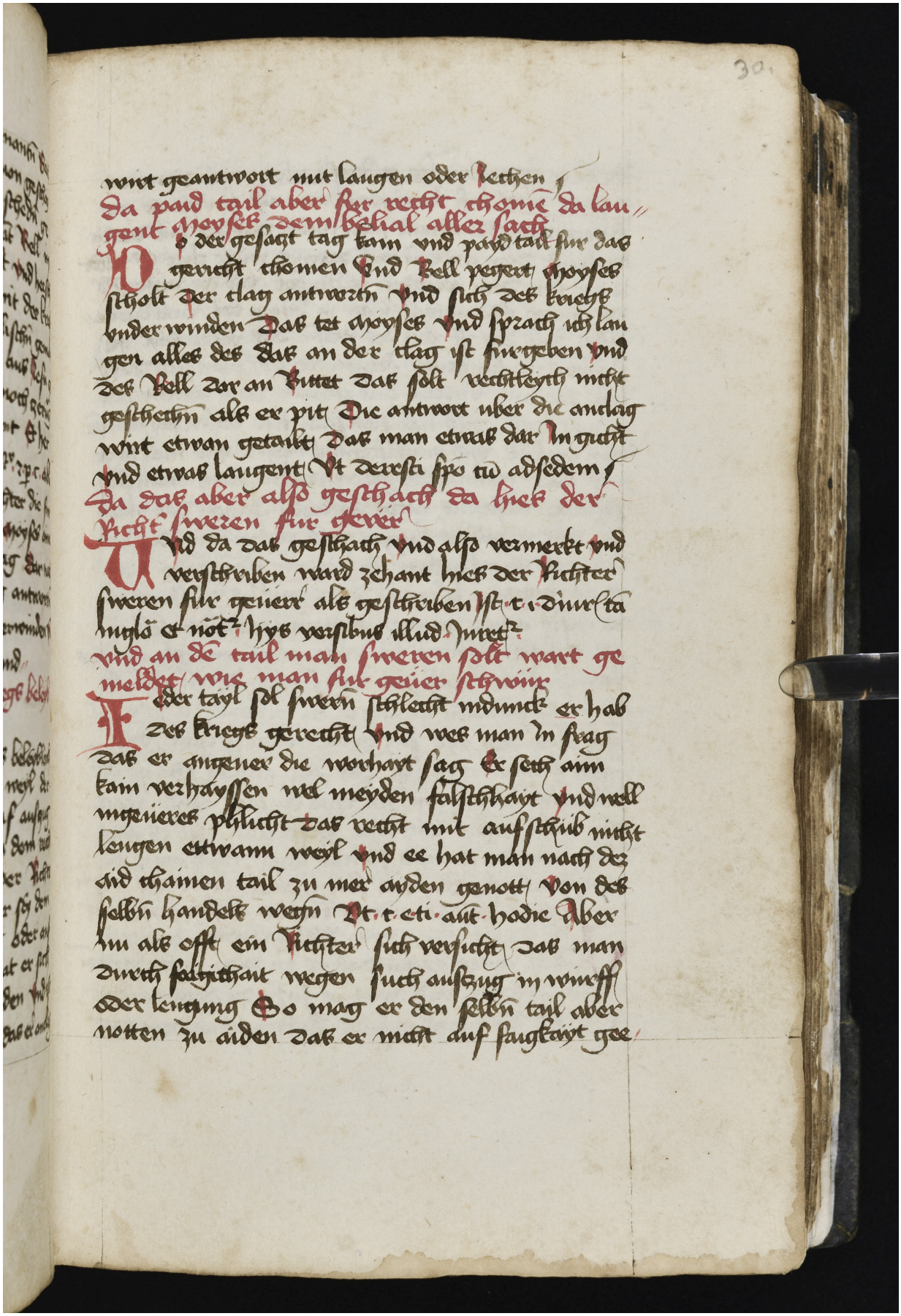
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



30.

wirt geantwort mit laugen oder lethen

Da paid tail aber fur recht chomen da laugent moyses dem belial aller sach

Do der gesagt tag kam vnd paid tail fur das gerecht chomen vnd bell verzert moyses stholt der clag antworten vnd sich des krechts vnder winden Das tet moyses vnd sprach ich laugen alles des das an der clag ist fuergeben vnd des bell zer an bittet das solt verstlegth nicht gestichen als er pit Die antwort uber die anclag wirt etwan getailt Das man etwas dar in gicht vnd etwas laugent Vt dicersi spo tu adsedem

Da das aber also gesthach da hies der richt swezen fur geuer

Vnd da das gesthach vnd also vermerkt vnd verschriben ward zchant hies der richter swezen fur geuer als geschriben ist. t. Diuerta mylo et not. hys versibus illud. mret.

vnd an de tail man swezen solt wart gemeldet wie man fur geuer schwim

Der tayl sol swezen schlecht mdunck er hab des krieges gerecht vnd wes man in frag das er antwer die warhayt sag er seth aim kain verhayssen nel meyden falschhayt vnd nell mgeuieres pflicht das recht mit auffschub nicht leugen ettwann weil vnd ee hat man nach der aid thamen tail zu mer ayden genott Von des selbn handelt wern Vt. t. eti. aut hodie aber im als offt ein richter sich versicht das man durch falschhait wegen sucht auszug in wineff oder leugung So mag er den selbn tail aber notten zu aiden das er nicht auf faugkayt gee